

aktuelle

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg



Love your neighbour



Bild: Am Mitarbeiter-
Wochenende

Themen:

Kind und Jugend:

Konfirmation 20194

PfiLa und SoLa.....6

Älter werden:

Seniorenferien9

Gemeindeleben

Kleingruppen12

Männer und Frauen14

Wielands, Peru16

Interview:

Besuchsdienstaktion 18-19

ALLERLEI

Liebe Leserinnen und Leser

«Love your neighbour» ist der Titel dieser Ausgabe. Ich hatte mir eigentlich bereits einen Text zusammengestellt in meinen Gedanken, doch an unserer gemeinsamen Sitzung wurde mir klar, dass es nicht in erster Line um die Nachbarschaft geht, sondern um meine Nächsten.

Ich glaube, dass die Personen, die mir am nächsten stehen auch mal wechseln können. Es kommt ganz

auf den momentanen Lebensumstand an. Meist ist es mein geliebter Mann, der mir am nächsten steht. Mit ihm kann ich fast alles besprechen, er ist mein Fels in der Brandung. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Dann gibt es Situationen, die ich lieber mit meiner Freundin bespreche. So ist sie diejenige Person, die mir dann am nächsten steht. Vor allem dann, wenn ich meinen Mann nicht verstehe bzw.

er mich nicht versteht. Sie öffnet mir die Augen auf eine andere Sicht. Das ist sehr heilsam.

Dann gibt es da ja noch unseren himmlischen Vater, der immer geduldig und gnädig mit uns unterwegs ist. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir ihn immer mehr und bewusster wahrnehmen dürfen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Miteinander und Liebe für den Nächsten.

Caroline Brauchli

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

C. Brauchli, Hp. Herzog,
M. Kneubühler, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Katharina Hediger

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli,
5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an Katharina Hediger, 8572 Berg, hediger.berg@bluewin.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorsteherschaft:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36, joelkeller@bluewin.ch

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, KIDS-TREFF, Kindergottesdienste

Kehlhofstrasse 17a, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Christoph Zimmermann,

Oberdorfstrasse 3, Berg, Tel. 071 620 19 80

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Mirjam Kneubühler, Bergerwilerstrasse 7, Berg

Tel. 071 536 35 36, Mail: mirjam.kneuebuehler@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evangel-berg.ch

Love your neighbour

Ein Schaffhauser Fair-Trade Label erobert die Welt: Love your neighbour! Nächstenliebe als Lifestyle, das tönt doch gut. Etwas mehr Nächstenliebe käme uns allen wohl gut an. Ein edler Jahresvorschlag, wenn da nicht die Realität wäre, die uns sehr schnell einholt.

Nächster oder Nachbar

Das Problem beginnt - wie schon in der Bibel - nämlich mit der Frage: Wer ist denn mein Nächster? Der Auftrag im dreifachen Liebesgebot Jesu ist klar: Du sollst Gott von ganzem Herzen lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Nur, wer ist denn mein Nächster? Wirklich jeder, der mir grad be-

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand...»

(Lk. 10, 27)

gegnet, wie in der Geschichte des barmherzigen Samariters? Sogar der Feind? Wäre es nicht praktikabler, Neighbour nur als «Nachbar» zu verstehen? Dann wäre die Aufgabe etwas kleiner, wenn auch nicht unbedingt einfacher. Aber nein, neighbour ist vollumfassend der «Nächste», überall wo ich bin!

Unmöglich

Genau das ist der springende Punkt an der süßen Erzählung

vom barmherzigen Samariter. Nächstenliebe ist eine völlige Überforderung. Auch Christen

«...und deinen Nächsten wie dich selbst.»

(Lk. 10, 27)

können nicht selbstlos und grenzenlos lieben. Das tut nur einer und das ist Jesus, der Gottessohn! Wir können nur lieben, weil Gott uns zuerst liebt. (1. Joh. 4, 19) Das ist christlicher Glaube und christlicher Lifestyle: Von der Liebe Jesu bewegt und begeistert zu sein, so sehr, dass es mein Denken, Handeln und Fühlen verändert. Diese Liebe macht uns aber nicht zu Vollkommenen, sondern lässt uns demütig bitten: «Herr, vergib, hilf und verändere mich! Mach du in mir das Unmögliche möglich.»

Das Gegenbild

An diesem Punkt entscheidet sich alles! Ob ich Christsein als Moral-katalog verstehe, dem ich bestenfalls in einem Doppelleben huldige? Oder als totale Überforderung, die mich als ehrlichen Menschen früher oder später den Glauben gefrustet an den Nagel hängen lässt? Oder aber als befreiende Wahrheit, die mich ein Leben lang Empfänger und Beschenkter sein lässt - Liebe im Überfluss und bewegt zum Weitergeben. Empfangen und Lernen kontra Sollen und sich was Vormachen.

Am Anfang eine Bitte

«Ich bin jung und selbstbewusst, als ich in der Finanzwelt durch-

starte. Mit 20 kann ich mir einen Porsche leisten und gebe nicht nur am Steuer Vollgas. Aber Schlaflosigkeit und eine fragende Leere nageln an meinem Ego. Bist du wirklich glücklich, David? An meinem Tiefpunkt rufe ich zu dem Gott, den ich nach dem Tod meiner Schwester Anja aus meinem Leben verbannt habe. Seine Antwort lässt nicht lange auf sich warten», schreibt der Schaffhauser Labelgründer David Togni in seinem Buch. Vielleicht beginnt Nächstenliebe wirklich erst dort, wo wir zu Gott schreien, weil wir es selber nicht hinkriegen.

Wie weiter?

Liebe Leserin und Leser, was machen wir nun? Jedenfalls nicht den Vorsatz fassen, etwas lieber und freundlicher zu sein. Vielleicht Gott bitten, dass wir uns nicht

«Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin und handle DU ebenso!»

(Lk. 10, 37)

immer so wichtig nehmen? Dass es nicht immer nur um uns geht? Dass wir auch keine Vorzeigechristen sein müssen? Aber dass uns die Liebe des himmlischen barmherzigen Samariters, der sein Leben für uns in den Tod gegeben hat, um uns zu retten - dass uns diese Liebe berührt, erschüttert, erfüllt. Jedenfalls mehr als bloß einem Lifestyle aufsitzen lässt.

Euer Pfr. Hanspeter Herzog-Frei

KIND & JUGEND

Wir feiern mit 22 Konfirmanden

22 Jugendliche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation vor. An zwei separaten Feiern empfangen sie in unserer Kirche den Segen Gottes. Wir freuen uns mit ihnen und feiern mit.



Bildlegende: (von links nach rechts)
Vorne: Maximilian Staub, Robin Brunner, Andrin Hofer
2. Reihe: Dario Holzherr, Luca Gartmann, Lars Bleiker (stehend)
3. Reihe: Lean Arndt, Nico Riguzzi, Fabio Neuweiler
Hinten: Lynn Herbst, Vianne Arndt, Thabea Maier, Sina Stäheli, Céline Allenspach

Sonntag, 26. Mai:

- Allenspach Céline, Berg
- Arndt Lean, Berg
- Arndt Vianne, Berg
- Bleiker Lars, Guntershausen
- Brunner Robin, Mauren
- Gartmann Luca, Berg
- Herbst Lynn, Berg
- Hofer Andrin, Berg
- Holzherr Dario, Berg
- Maier Thabea, Berg
- Neuweiler Fabio, Berg
- Riguzzi Nico, Mauren
- Stäheli Sina, Berg
- Staub Maximilian, Berg



Bildlegende: (von links nach rechts)
Vorne: Christian Streckeisen, Cedric Hitz
Mitte: Salome Bauer, Cindy Fankhauser
Hinten: Vera Hossli, Jessica Zwyszig, Salome Hediger, Nadine Häuptli

Auffahrt, 30. Mai:

- Bauer Salome, Berg
- Fankhauser Cindy, Berg
- Häuptli Nadine, Berg
- Hediger Salome, Berg
- Hitz Cedric, Mauren
- Hossli Vera, Berg
- Streckeisen Christian, Berg
- Zwyszig Jessica, Mauren

Beginn: Je 09.30 Uhr. Live-Videoübertragung und Kinderhort im Kirchenzentrum.

Wir laden ALLE herzlich ein, dieses Fest mit unserer Jugend zu feiern und ihnen damit ein grosses Willkommen auszudrücken. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen Apéro.



Neuer Konfirmationslehrgang 2019/2020

5

Gemeinsamer Start

Eltern-und Informationsabend

Donnerstag, 23. Mai 19, 19.00–20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Neuwies

Am Informationsabend besprechen Eltern, Konfirmanden und Lehrpersonen gemeinsam die Rahmenbedingungen, nehmen die Klassenzuteilung vor und haben Zeit für Fragen.

Der Unterricht findet ca. alle drei Wochen am Mittwoch von 18.00

–20.00 Uhr im Kirchenzentrum statt. Zusätzliche Anlässe gemäss Absprache. Voraussetzung ist das Interesse am gemeinsamen Unterricht und ein nachgeführter Gottesdienstpass.

Bei fehlendem Anmeldeformular oder Fragen zu den Voraussetzun-

gen wenden Sie sich bitte vorgängig ans Pfarramt.

Unser Ziel ist es, allen willigen Jugendlichen dieses wertvolle und unvergessliche Jahr zu ermöglichen.

Unvergessliche Lagerwoche

Sonntag bis Freitag, 07. - 12. Juli 2019 in Sarn GR (1. Woche der Sommerferien) zusammen mit Erlen und Andwil.

Das Lager gehört zum Unterrichtsjahr. Abmeldungen werden nur in begründeten Ausnahmefällen bis 30. April entgegengenommen.

Schlitteltag von TC und crossroads

Am 9. Februar sind wir als Gruppe von rund 30 Personen vom TC und dem crossroads frühmorgens in dicke Winterbekleidung gepackt und mit Schlitten ausgerüstet in Richtung Wolzenalp bei Krummenau gefahren.

Bereits die Fahrt mit dem etwas in die Jahre gekommenen Sessellift war recht abenteuerlich. Er kam jeweils mit ziemlich viel Schwung daher. Während der rund 17-minü-

tigen Fahrt konnte man so richtig tiefenentspannen oder bereits mal die Schlittelpiste begutachten.

Von der Bergstation aus mussten wir jeweils rund 15 Minuten gehen, bis die Schlitten zur Abfahrt in Position gebracht werden konnte. Die Fahrt hatte es in sich: Hauptsächlich geradeaus und steil ging es den Berg hinunter. Im Tal war es recht mild, aber oben fegte uns ein kalter Wind entgegen.

Bei heisser Schoggi, Schlorziflade, einem Jass und gemütlichem Plaudern wärmten wir uns im Restaurant wieder auf und wappneten uns für weitere Abfahrten.

Zurück im Neuwies stärkten wir uns bei Tomatenspaghetti. Nach einer Worship-Zeit und einem Input zur Jahreslosung liessen wir den Abend langsam ausklingen.

Remo Kleiner

KIND UND JUGEND

Abschlussanlass Kinderwoche

Für Eltern und Angehörige

Am Freitag 12. April 2019 besteht ab 15:10 die Möglichkeit für Eltern, deren Kinder die KiWo besuchen, an unserem kunterbunten Western-Fest mit diversen Ständen in der und um die MZH teilzunehmen.

Für die ganze Gemeinde

Von 17:00 bis ca. 17:30 gibt es für alle Interessierten aus Dorf und Umgebung einen kurzweiligen KiWo-Abschluss in der MZH mit anschliessendem Apéro.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!



Vorankündigung Pfila & SOLA

Regionales Pfungstlager

Jungschar und TC
6. - 10. Juni 2019

Für Schüler der Oberstufe startet das Lager am Freitagabend. Die Jungscharler (ab 4. Klasse) werden am Samstagnachmittag zu uns stossen.

Flyer werden noch verteilt.

Genauere Infos sind bereits jetzt erhältlich bei:

Jonathan Gadiant
(Hauptleitung TC)

Christina Gadiant
(Hauptleitung JS)

SOLA 2019
JUNGSCHAR & TEENIE CLUB BERG
3. - 9. AUGUST

*die
insel*

für kinder und teenies
von der 4. klasse bis zur 3. oberstufe
unabhängig von wohnort und konfession
ab oberstufe: aufbaulager ab 1. august
weitere infos & anmeldung:
sola.evangel-jugend-berg.ch

Seniorenachmittage – Reisebericht Namibia

Peter Greuter und Peter Reich haben zusammen mit Ihren Ehefrauen Namibia bereist.

Das Land liegt im südlichen Teil von Afrika am Atlantischen Ozean. Es ist 20 mal so gross wie die Schweiz und hat nur 2,8 Millionen Einwohner. Vom Land, das hauptsächlich aus Wüste besteht, sind nur ca. 10% landwirtschaftlich nutzbar. Die Einwohner, die zu 80% Christen sind, leben vor allem vom Tourismus und die Landwirtschaft von der Viehhaltung.

Im Süden des Landes starteten die beiden Ehepaare ihre selber geplante, drei wöchige Reise mit einem Geländefahrzeug. Mit vielen wunderbaren Fotoaufnahmen dokumentierten sie die riesigen Wüstenlandschaften, die fast unendlichen Strassen und Schotterpisten, die dreihundert Meter hohen Sanddünen und die sehr interessanten Felsformationen sowie Kakteen, seltene Bäume und Sträucher.

Dann aber waren es vor allem die verschiedenen Natur und Tierpärke, die sie besuchten. Bildaufnahmen von allen Tierarten durften wir betrachten: Von der Giftschlan-

ge bis zur grössten Elefantenherde. Bemerkenswert waren auch die abenteuerlichen Übernachtungen in den Lodges auf den Gästefar-

men, wo manchmal Nashörner zu den Haustieren gehörten.

Ein erlebnisreiches Unterfangen, meinte Peter Greuter.

Hermann Schenk



Peter Greuter berichtet mit atemberaubenden Fotos, leidenschaftlich und informativ über das Land Namibia.

Senioren-Ausflug 2019

Donnerstag, 13. Juni 2019

zum Hallwilersee

(Infos beim Pfarramt - Einladung folgt per Post)

ÄLTER WERDEN

Märchenstunde mit Margrit Ruch

Dass auch Erwachsene mit Herz und Seele eintauchen in die Welt der Fantasie, Wunder und Geheimnisse, zeigten die Erzählungen mit Margrit Ruch.

Die Referentin betonte, Märchen sollten erzählt und nicht gelesen werden. Durch Wortlaut, Gestik, Kleidung etc. müssen sie lebendig gemacht werden.

Zehntausende von Märchen sind auf der ganzen Welt bekannt und werden erzählt. Dramatische Fantasiegeschichten mit Prinzessinnen, Königinnen und Königen, Feen, Hexen, Stiefmüttern, Riesen und Zwergen u.s.w. Alle enden meistens in einer heilen Welt.

So erzählte Frau Ruch eine Anzahl Märchen, vom «Hansel und der kranken Königstochter» über den «Tagelöhner Wuh» bis hin zum «Kleinen Sambo und dem Bergkönig».

Im Laufe des Nachmittags sagte Frau Ruch, dass sie eine Ausbildung zur Märchenerzählerin bei der Stiftung Mutabor gemacht habe. Eine schweiz. Organisation, die dieses Jahr das 150 jährige Jubiläum feiert. Das Ziel ist, den Erhalt



Märchenerzählerin verzaubert Zuhörer beim Seniorennachmittag

und die Verbreitung des schweizerischen Märchengutes zu fördern. Sie führt eine grosse Bibliothek und Datensammlung und bildet

Erzählerinnen und Erzähler aus, um möglichst viel «Es war einmal vor langer, langer Zeit...» zu bewahren.

Hermann Schenk

Herzliche Einladung zum Gemeindegebet im KiZe:

ABENDGEBET, jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET, jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

Senioren - Spielnachmittage Jeweils am 1. Montag im Monat 14.00 – ca. 16.30 Uhr, Evang. Kirchenzentrum

Spielen und jassen für Seniorinnen und Senioren, unabhängig der Konfession, mit anschliessender Kaffeerunde.

Die nächsten Daten:

1. April / 6. Mai / 3. Juni / 1. Juli / 2. Sept. / 7. Okt.

Für Fahrdienst bitte melden bei:

Maria Messerli, 071 636 14 68

Vreni Egli, 071 636 13 52

2.- 7. Sept. 2019
Montag - Samstag

Evangelische Allianz
Sulgen und Umgebung

Ferienwoche 60plus
am Schwarzsee FR

Die diesjährige Reise geht zum Schwarzsee im freiburgischen Sensebezirk. Ob aktiv mit Wandern und Wellness oder eher gesellig, beschaulich und genüsslich – im 4*-Wohlfühlhotel direkt am schönen Schwarzsee (1000 m.ü.M) und in froher Gemeinschaft kommen alle auf Ihre Rechnung.

Idyllische Bergwelt

Die idyllische Lage mit herrlichem Blick auf die Freiburger Voralpen, die Ruhe des Sees und das grosse Wandergebiet bieten Ferien für alle Bedürfnisse. Wanderfreudige finden ein 200km langes Wandernetz direkt vor dem Haus mit Ausgangspunkt Sesselbahn Kaiseregg-Riggisalp.

Der Seerundgang ist rollstuhlgängig. Sogar der Regionalbus hält vor dem Haus.

Wandern und Ausflüge

Gemeinsame Carfahrten führen uns zu den schönsten Orten der Gegend. Eine Wandergruppe wird zu leichten Wanderungen einladen. Tägliche Andachten, abendliche Spiel- und Singrunden, Spaziergänge und vieles mehr gehört zum Auswahl-Programm dieser unvergesslichen Woche. Sie selber setzen dabei die Schwerpunkte und wählen aus. Ein bewährtes Team aus Helferinnen, Pfarrer und Pflegefachfrau sorgt für ein geselliges Miteinander und dass es allen wohl ist.

Ein prächtiges Wohlfühlhotel

Unser Wohlfühlhotel lässt es uns tatsächlich wohl sein. Das Hallenbad hat von 7-21 Uhr geöffnet. Dazu Dampfbad, Sauna und SPA-Bereich mit Kosmetik und Massage. Oder Sie geniessen einfach die grossen Suiten, einen Kafi auf der Terrasse mit Blick über See und Berge.

Ferien in Gemeinschaft

Kosten inkl. Reise, Ausflüge, Wellness im Hotel und Halbpension: Fr. 799.- im DZ/ Fr. 949.- im EZ. Detaillierte Infoflyer liegen in der Kirche auf oder können beim Pfarramt bezogen werden. Alle sind herzlich eingeladen unabhängig von Konfession oder Wohnort. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos und Anmeldung bis 25. Juli 2019 ans Evang. Pfarramt Berg TG, Pfr. Hp. Herzog



Hoteleigenes Hallenbad



Blick vom Gartenrestaurant auf den See

GEMEINDELEBEN



Kleingruppen - auch bei Jugendlichen hoch im Kurs



Feinfühlinger Lobpreis am Mitarbeiterwochenende

Kirchgemeindeversammlung

74 Stimmberechtigte haben an der Kirchgemeindeversammlung ein neues Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft gewählt.

Christoph Zimmermann aus Berg wurde an der Versammlung vom 18. März einstimmig als neues Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Er vervollständigt das 9-köpfige Team per sofort. Sein Vorgänger, Reto Dürig, wurde nach insgesamt 18 Jahren im Amt mit grossem Applaus verabschiedet.

Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem deutlichen Plus von gut Fr. 50'000. Budgetiert war ein Verlust von knapp

Fr. 26'000. Das positive Ergebnis ist praktisch ausschliesslich auf die wesentlich höheren Steuereinnahmen zurückzuführen. Das Budget 2019 sieht bei gleichbleibendem Steuereingang einen Gewinn von Fr. 12'900 vor. Darin ist als ausserordentlicher Aufwand eine neue Steuerung für die technische Anlage in der Kirche enthalten.

Die Stimmberechtigten genehmigten zudem einstimmig die Planungskosten für die Renovation des Kirchgemeindehauses Neuwies, die im Sommer des nächsten Jahres durchgeführt werden soll. Rechnung und Budget wurden bei gleichbleibendem Steuerfuss von 22% diskussionslos gutgeheissen.



Christoph Zimmermann, neu in der Kirchenvorsteherschaft

Abschied von 2 Hauptleitern
Simona Pfister, die viele Jahre als Religionslehrerin an der Primarschule Mauren wirkte, beendet ihre Tätigkeit per Ende April,

da sie Nachwuchs erwartet. Ihre Nachfolge wird Frau Claudia Leuenberger aus Märstetten antreten. Zudem beendet Timo Stiefel in-

folgend einen Wegzugs seine Tätigkeit in der Kirchgemeinde. Er hat sich seit langer Zeit um die gesamte Ton- und Bildtechnik in der Kirche

und im Kirchenzentrum sowie um das Technikteam gekümmert. Beide wurden mit grossem Applaus und einem Geschenk verdankt.

Mitarbeiterweekend

Begründet glauben

85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evang. Kirchgemeinde Berg trafen sich in der Kartause Ittingen zum jährlichen Schulungswochenende. «Kann man begründet glauben in der heutigen Zeit? Wie antworten wir auf die kritischen Anfragen einer nachchristlichen Gesellschaft?» Antworten gabs mehrfach.

Rauchende Köpfe

«Die beste Antwort sind wir, die wir hier sitzen», meint Hp. Herzog in seiner Begrüssung. «Dass 17 und 77-Jährige freudig vereint zwei Tage verbringen können im Lernen, Loben und Lachen, ist das



Die grosse Mitarbeiterschar

stärkste Zeichen in der heutigen Welt.» Am Samstag forderte uns Dr. theol. A. Hahn heraus, denkend zu glauben und glaubend zu denken. Manch einem roch am Abend der Kopf. Abkühlung brachte die Kegelbahn oder das nächtliche Zusammensitzen im Amberboden.

«Wir sind Zeugen als Zerbrechliche, Barmherzige, Sanftmütige, Trauernde, Friedenstiftende, Aufrichtige – nicht als perfekter Hochglanzprospekt», betonte Hp. Herzog im Gottesdienst.

Brennende Herzen

Am Sonntag war Herz, Seele und Alltag gefragt. Jesus sagt: «Ihr werdet meine Zeugen sein.» Apg. 1,8. Dass damit nicht kluge Antworten, sondern ein authentisches Leben gemeint ist, entdeckten wir in den Seligpreisungen der Bergpredigt.

Gefüllte Hände

In einer erfrischenden Runde hörten wir auf die Geschichten, wie sie Gott mit jedem einzelnen von uns auf einzigartige Weise geschrieben hat. Einfach zum Staunen und Mitfreuen! Ermutigt für unsere Dienste als Mitarbeitende im Reich Gottes führen wir zurück.



Dr. theol. Andreas Hahn

Kollekten und Sammlungen (Jan. – Feb. 2019)

Eigene Gemeinde:

Hilfskasse Pfarramt

Fr. 1'190.00

Total Eigene Gemeinde

Fr. 1'190.00

Schweiz:

BESJ

Fr. 960.00

Allianzprojekte SEA

Fr. 7'010.00

Evang. Allianz Sulgen u. Umgebung

Fr. 83.70

Mut zur Gemeinde

Fr. 780.00

Total Schweiz

Fr. 8'833.70

Europa und Übersee:

Campus für Christus, Nordkorea

Fr. 520.00

Servants Asia

Fr. 620.00

Indicamino, Peru

Fr. 470.00

Verein Maendeleo

Fr. 520.00

Kinderheim Selam, Äthiopien

Fr. 730.00

Open Doors

Fr. 1'330.00

SIM, Fam. Wieland

Fr. 780.00

Total Europa und Übersee

Fr. 4'970.00

Total Kollekten Nov. - Dez.

Fr. 14'993.70

GEMEINDELEBEN

Kleingruppen sind lebenswichtig

115 Gemeindeglieder verteilt auf 16 Kleingruppen oder Hauskreise treffen sich in unserer Kirchgemeinde regelmässig, um im Glauben und der Nachfolge Jesu zu wachsen, Freude und Nöte des Alltags zu teilen oder ihre Kräfte zum Wohl anderer einzusetzen. Sie sind das Herzstück einer lebendigen Kirchgemeinde.

Am Kleingruppentreffen vom 15. Februar im Neuwies wurde die Umfrage, welche im 2018 unter allen Gruppen durchgeführt wurde, samt den Ergebnissen präsentiert. Die Kirchenvorsteherschaft hat nun mit einem Konzept die wichtigsten Anliegen zusammengefasst.

Predigt vertiefen

Dazu gehört, dass monatlich von ca. zwei Predigten ein «Gottesdienstblatt» erstellt wird, welches

den Kleingruppen hilft, das jeweilige Thema gemeinsam zu vertiefen. Diese liegen in der Kirche auf und sind auf der Homepage unter «Download-Predigt hören» für alle zugänglich.

Damit Menschen leichter den Zugang in eine der unterschiedlichen Kleingruppen finden, soll eine Infotafel im Kirchenzentrum mit den nötigen Informationen dazu einladen. «Menschen sollen wissen, wie gut es tut, christliche Gemeinschaft im Alltag zu erleben», sagt Pfr. Herzog, «darum müssen wir auch vermehrt darüber sprechen und nach Aussen treten.»

Dreifache Gemeinschaft

Das vorgestellte Kleingruppen-Konzept wurde intensiv diskutiert und teilweise ergänzt. Unbestritten war das Bekenntnis, dass es Kleingruppen braucht, um den Gottesdienst zu ergänzen und Glaube

erlebbar zu machen. Christliche Gemeinschaft wird dabei dreifach umgesetzt:

- «Geistliche Gemeinschaft» im Entdecken und Feiern des Evangeliums im Beten und Lesen der Bibel.
- «Alltags-Gemeinschaft» im Anteilnehmen und -geben von Freuden und Sorgen, in gelebter Freundschaft.
- «Dienstgemeinschaft» im Ausüben von punktuellen Diensten in Gemeinde oder Gesellschaft.

Kleingruppen sind eben wirklich das Herzstück einer lebendigen Kirche. Dort wachsen wir in unserem Christsein am meisten. Nicht von ungefähr hat Jesus mit seinen 12 Jüngern eine Kleingruppe vorgelebt - mit allen Aspekten, die dazu gehören. Werde Teil dieser Kraft!

12

Weltgebetstag – Kommt, alles ist bereit

Willkommen am gedeckten Tisch im geschmückten Pfarreisaal der Katholischen Kirche.

Willkommen heissen uns auch die Frauen aus Slowenien. Ihr Land wird vorgestellt, ihre Freuden und Sorgen. Besonders ins Ohr geht die Musik. Handorgelklänge begleiten eine Hymne an die Schönheiten des Landes, alles live.

In der Liturgie bringen uns Frauen anhand ihrer Lebensgeschichte ihren Alltag näher.

Das Gleichnis vom Festmahl ruft uns auf, die Einladung von Jesu anzunehmen und nicht zu versäumen.

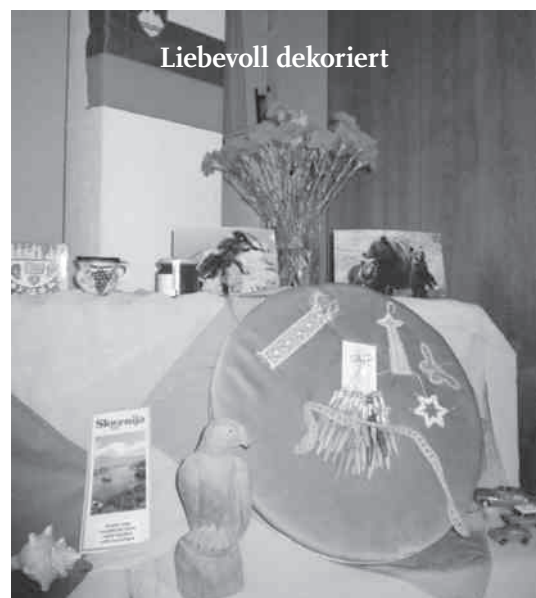
Spontan erklingt zum Schluss ein kleines Lied in der Sprache des Landes. Eine Besucherin hat die berührende Melodie einst von ihrer Grossmutter gelernt und trägt sie gekonnt vor.

Gerne verweilen wir noch eine Zeit am gedeckten Tisch. Alles ist bereit, Tee, Kaffee und Köstlichkeiten nach slowenischen Rezepten.

Vielleicht geben Sie dem Weltgebetstag bei einem nächsten Anlass eine Chance? Er wird Sie mit seinem speziellen Charme zu bezaubern wissen.

Eure Vorbereitungs-teams

Liebevoll dekoriert



Besondere Gottesdienste

19. April, 9.30 Uhr

Karfreitagsgottesdienst

in der Evang. Kirche
Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Hp. Herzog

Kinderhort und Ferien-KidsTreff im KiZe

12. Mai, 9.30 Uhr

Muttertag-Familiengottesdienst

Kinderhort im KiZe

26. Mai & 30. Mai, 9.30 Uhr

Konfirmations-Gottesdienste

Informationen siehe Seite 4

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

03. April / 10. April / 24. April
08. Mai / 15. Mai / 22. Mai
05. Juni / 19. Juni / 26. Juni
3. Juli / 10. Juli / 17. Juli / 31. Juli

Gottesdienste im Brännliacker (16.15 Uhr)

10. April / 17. April / 24. April
08. Mai / 22. Mai
12. Juni / 19. Juni / 26. Juni
3. Juli / 17. Juli / 24. Juli / 31. Juli

Bitte beachten Sie auch die kirchl. Anzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung

13

Oster-Gospelgottesdienst



21. April, 09.30 Uhr

Ostergottesdienst

in der Evang. Kirche

Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Hp. Herzog

Mitwirkung des Gospelchors Berg

Kinderhort und Ferien-KidsTreff im KiZe

Tauf- und Segnungssonntage

Daten:

7. April / 12. Mai / 23. Juni / 14. Juli / 18. Aug. / 29. Sept. / 1. Dez.

Männerapéro mit Einblick in Verborgenes

Patrick K. berichtet auf eindrückliche Weise von seinem Aufenthalt in Nordkorea.

Ein Land in Ostasien mit 25 Mio. Einwohnern und dreimal so gross wie die Schweiz. Es nennt sich «Demokratische Volksrepublik Korea» ist aber ein diktatorisch geführtes, kommunistisches Land. Machthaber ist die Diktatorenfamilie Kim, bereits in der dritten Generation. Menschenrechte werden kaum beachtet.

Viele politisch Gefangene leben in Arbeitslagern und Umerziehungsanstalten. Die verstaatlichte Landwirtschaft ist rückständig. Lebensmittel sind zeitweise kaum erhältlich. Das Volk ist total verarmt. Es hat auch keinen Zugang zu ausländischen Medien. Eine grosse Armee wird unterhalten mit 5 Mil. Militärpflichtigen, wovon ständig 1,2 Mil. im Dienst sind. Viel Geld verschwindet in der Raketenforschung.



Wie Patrick sagt, ist das Bereisen des Landes nicht einfach. Reisende werden dauernd von zwei Personen begleitet. Fotografieren oder sich mit Einheimischen zu unterhalten ist kaum möglich. Überall Überwachungskameras. Von der Armut und anderen Problemen werden die Touristen bewusst ferngehalten.

Auch Christsein ist in Nordkorea nicht einfach. Obwohl offiziell Religionsfreiheit herrscht, sind Gläubige nicht willkommen. Die Regierung betrachtet vor allem die Christen als eine Gefahr. Sie

gehören zur Gruppe «feindlich gesinnter Personen». Offiziell gibt es 15'000 Christen im Land und auch eine Anzahl Buddhisten. Da Christen stark verfolgt werden, auch viele in Zwangslagern sind, wird der Glaube im Geheimen gelebt. Gemäss Angaben des internationalen Hilfswerks «Open Doors» rechnet man, dass ca. 300'000 Christen sogenannten Untergrund-Kirchen angehören.

Ein Morgen, der uns gleichsam staunen und schaudern liess...

Hermann Schenk

Frauentreff

Am Donnerstag, 7. März, waren alle Frauen der Kirchgemeinden der Region zu einem interessanten Frauenmorgen in Illighausen eingeladen.

Gestartet wurde mit einem musikalischen Einstieg der Schüler und Schülerinnen aus Illighausen sowie mit Kaffee, Tee und feinen Brötchen.

Anschliessend hat uns die Referentin, Beatrix Böni, erfrischende und humorvolle Anregungen über das Thema «Eigenständigkeit» mitgegeben.



Eigenständigkeit heisst auch, sein eigenes ICH zu erforschen und mutige Schritte zu wagen...

Wie immer war auch dieser regi-

onale Frauentreff ein herzlicher und gelungener Morgen.

Mirjam Kneubühler

Paarapéro

Apéro & Input
für Ehepaare und
in einer Partner-
schaft lebende

Freitag, 17. Mai 2019
20.00 Uhr EGK Berg

Thema:
Herausforderung: Unterschiedlichkeiten in der Partnerschaft

Referenten:
Andreas und Doris Bürki

Anmeldung:
bis 13. Mai 2019 an
071 636 11 67
EGK, Kapellenweg 1, 8572 Berg TG
oder auf www.paarapero.ch

VOM DUELL ZUM DUETT
Freitag, 17. Mai 2019, 20h EGK in Berg

Nachrichten aus der Gemeinde

Live-Übertragung

Alle unsere Gottesdienste werden live ins Kirchenzentrum übertragen per Video. Es gibt verschiedene Gründe, warum etliche Gemeindeglieder diese Möglichkeit ab und an gerne nutzen. Sie auch?

Predigt vertiefen

Seit Ende 2018 verfassen wir von ca. zwei Predigten pro Monat sogenannte «Gottesdienstblätter». Als Zusammenfassung (inkl. Folientexte) und mit zusätzlichen Fragen und Impulsen für die Ver-

tiefung in Kleingruppen oder auch persönlich. Blätter liegen hinten in der Kirche in einer Sammelbox und zusätzlich als Download auf der Homepage unter «Allgemein/Downloads/ Predigt hören».

Taufe im Pool

Der Taufsonntag mit der Möglichkeit einer Erwachsenentaufe im Pool findet am 23. Juni statt. Interessierte melden sich bitte bis Ende April beim Pfarramt. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Gospelchor Bischofszell gestaltet.

Gemeindeferien

Die beliebten Gemeinde-Kurzferien über Auffahrt finden im kommenden Jahr wiederum statt. Vom Do. 21. – So. 24. Mai 2020 im JUFA Kempten/Allgäu. Das Familien-Resort ist perfekt für Tagungen und Seminare im Herzen des Allgäus. Es liegt verkehrstechnisch günstig und dennoch ruhig in der Nähe des historischen Stadtzentrums – Kempten zählt zu den ältesten Städten Deutschlands.

Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- Leiterinnen roundabout
- crossroads-Leiter(innen)
- Ameisli-Leiter(innen)
- energy(-church)-Mitarbeit

- KIDS-TREFF-Mitarbeit, Sonntagmorgen
- Schloss-Gottesdienst, BewohnerInnen abholen
- Musik im Gottesdienst

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

MISSION & DIAKONIE



Start ins neue und letzte Schuljahr in Lima

Familie Wieland – Bericht aus dem tropisch warmen Lima

Liebe Kirchgemeinde

Unser letztes Jahr in Peru hat begonnen. Wir beabsichtigen im Januar 2020 definitiv in die Schweiz zurückzukommen. Die anstehende Berufswahl unserer Kinder hat uns zu diesem Schritt bewogen. Wir möchten unsere Kinder in dieser wichtigen Phase gut begleiten können.

Während dem sie nun das neue und letzte Schuljahr in Peru Anfangs März begonnen haben, ist Martin fleissig am Recherchieren für seine Abschlussarbeit im Masterstudium. Bevor er Peru verlässt, möchte er damit einen Beitrag ge-

ben zu einem neuen Verständnis von Gehorsam. Leider zeichnet sich schon seit einigen Jahren ein Trend in vielen evangelischen Gemeinden in Südamerika ab, hin zur hierarchischen Familienstruktur. Dieses Modell hat jedoch in der Praxis verherende Folgen.

Das Gegenmodell, welches schon Jesus lebte, führt zur Autonomie von Kindern und Jugendlichen, zur Eigenverantwortung und zur Stärkung der Familie. Martin ist dabei eine Veranstaltung zu planen, an welcher ein Kinderarzt, eine Psychologin, ein Anwalt und ein Pastor darüber referieren, was aus jeweils ihrer Sicht Familie aus-

macht. Der Anlass wird voraussichtlich am 1. April durchgeführt. Susana ist mit der Organisation des Neustarts der diesjährigen Ausbildung im Näh-Atelier beschäftigt. Bereits im Mai muss leider das Atelier geräumt werden, weil das Grundstück verkauft wird. So muss sie nun für die letzten acht Monate ein neues Lokal suchen. Wir danken euch ganz herzlich für eure treue Verbundenheit mit uns und der Unterstützung unserer Arbeit, sowohl im Gebet als auch finanziell.

Mit lieben Grüßen aus dem tropisch warmen Lima

Susana & Martin, mit Natanael, Mateo, Catarina und Timeo

Erlebnisbericht Guinea von Davia Heitmann und Anja Stark

Donnerstag 16. Mai, 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Neuwies

Organisiert vom Gemeinnützigen Frauenverein



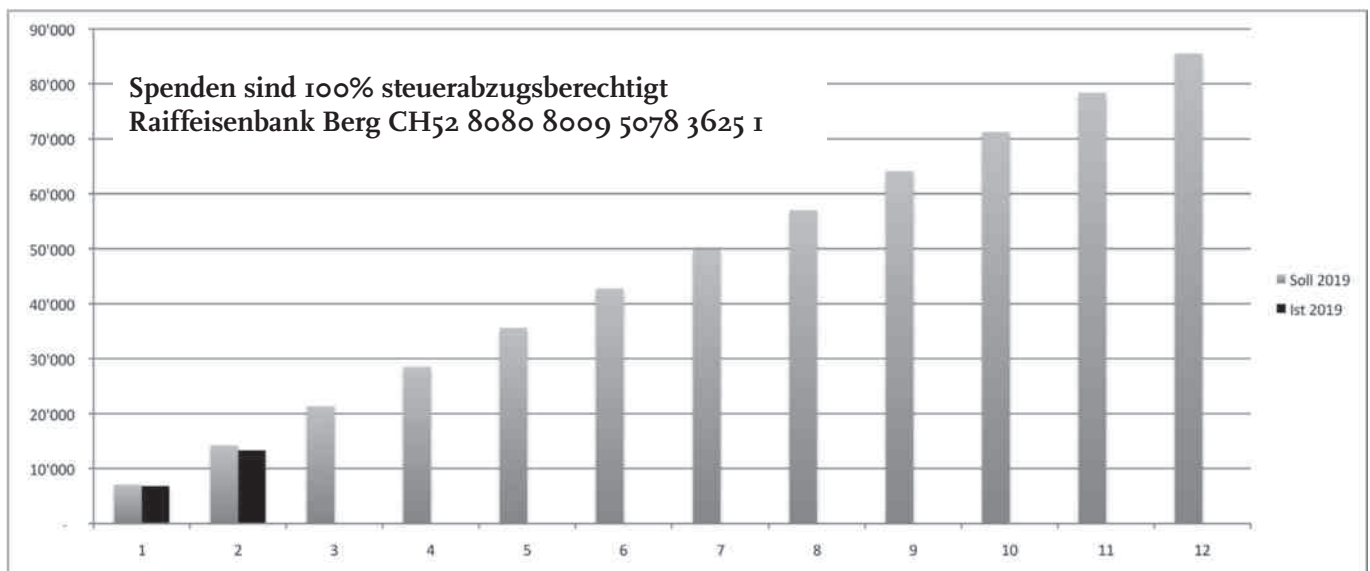
Spendenbarometer Juwel

Änderung der IBAN-Nummer

Aufgrund einer Systemumstellung bei der Raiffeisenbank wurden alle IBAN-Nummern geändert. Die neue Nummer des Fördervereins Juwel lautet:

CH52 8080 8009 5078 3625 1

*Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung!*



Freud & Leid (Jan–Febr. 2019)

Neu in der Gemeinde

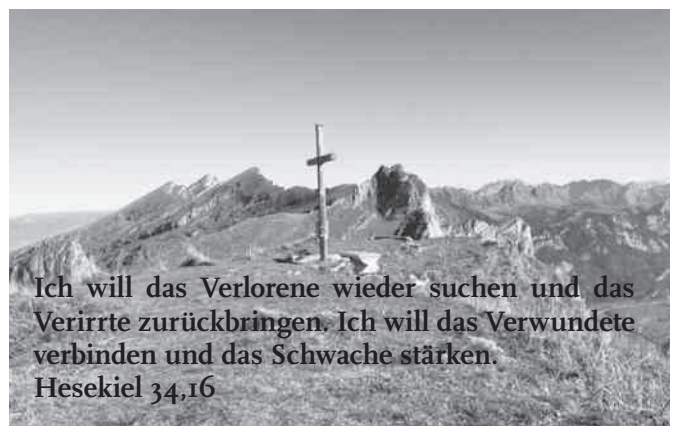
Berglas Christoph, Berg
 Bucher Luca, Berg
 Cangelosi Jessica, mit Matteo, Berg
 Eggenberger Sabrina, Berg
 Koller Naomi-Lee, Berg
 Künzler Angela, Mauren
 Kuratle Aaron, Berg
 Looser Brigitte, mit Christian, Mauren
 Meyer Christian, mit Dario und Luca, Berg
 Reut Daniel, Mauren

Geburt

Bänziger Lias, Berg
 Fäh Alesia, Berg
 Siegrist Ruben, Berg

Todesfälle

19.01.19 Erwin Fink, 85 Jahre
 02.02.19 Ernst Reut-Rüttimann, 88 Jahre



Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen. Ich will das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.
 Hesekiel 34,16

INTERVIEW

Interviews zur Besuchsdienst-Aktion



Adina Heitmann, Berg, 24 Jahre, Medizinstudentin



Lilli Lüthi, Mauren, 86 Jahre



Sarah Neuhaus, Berg, 35 Jahre, Mutter von drei Kindern

Was hast du gedacht, als du das erste Mal von der Besuchsaktion gehört hast?

Sarah: Ich fand die Idee einfach cool.

Lilli: Ich fand die Idee sehr gut, so kann man Leuten Freude machen.

Adina: Ich dachte mir, dass das etwas spannendes und auch mutiges ist und dass es neuen Wind in die Gemeinde bringen wird. So eine tolle Idee!

Was hat dich dazu bewogen mitzumachen?

Sarah: Es gibt mir Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen.

Lilli: Meine Tochter hat mich dazu überredet.

Adina: Ich liebe es, neue Menschen jeden Alters kennen zu lernen, ihre Geschichten zu hören und etwas von ihnen zu lernen. Ausserdem wollte ich schon lange, mir nicht so bekannte Mitglieder aus der Gemeinde besser kennen lernen. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und man schwatzt am Sonntagmorgen nach dem Gottes-

dienst immer mit den gleichen bekannten Gesichtern. Durch diese Aktion werden (hoffentlich) neue Freundschaften entstehen!

Hast du auf einen bestimmten Zettel gehofft, den du ziehen wolltest?

Sarah und Lilli: Nein, ich wollte mich überraschen lassen. Ich wusste ja nicht, wer da alles mitmacht.

Adina: Ich wollte eine Person ziehen, die ich nicht gut oder gar nicht kenne. Meine Mutter hat mir einen Zettel gezogen, da ich bei der Ziehung noch im Ausland war. Den ersten hat sie wieder reingeworfen, weil das bereits eine gut befreundete Person von mir war. Aber pssst!

Wirst du dich telefonisch mit der Person in Verbindung setzen, die du gezogen hast?

Sarah: Anfangs haben wir es per Whats App versucht, doch dann griff ich zum Telefon. Jetzt wird es dann bestimmt klappen.

Lilli: Ich wurde angerufen und wir haben auf nächsten Samstag abgemacht. Ich freue mich auf das

Treffen.

Adina: Ja, ich denke das ist am einfachsten. Früher habe ich gar nicht gerne telefoniert, aber jetzt finde ich es viel praktischer und vor allem schneller, um ein Treffen abzumachen

Kennst du die Person, die du gezogen hast?

Sarah: Ich kennen sie nur vom Sehen. Ich bin gespannt auf unser Treffen.

Lilli: Ich habe schon öfters einige Worte mit ihr gewechselt, doch wirklich kennen wäre zuviel gesagt. Das denke ich jedenfalls.

Adina: Ja, ein bisschen. Es ist die Mutter von einer Kollegin. Ich freue mich, sie näher kennen zu lernen und mit ihr ein bisschen plaudern zu können.

Weisst du schon, wann du die Person treffen willst und in welchem Rahmen?

Sarah: Nein, das müssen wir noch abmachen.

Lilli: Ja, sie kommt zum Kaffee.

Adina: Nein, ich hatte noch keine Zeit, mit ihr ein Treffen abzumachen. Ich denke, ein Spaziergang mit Kaffee oder Tee wäre ganz schön.

Kannst du dir vorstellen, dass ihr euch weiterhin treffen werdet?

Sarah: Dies wird sich nach unserer ersten Begegnung zeigen.

Lilli: Das wäre natürlich sehr schön, doch das werden wir sehen. Ich bin ja nicht mobil und kann nicht erwarten, dass sie mich immer besuchen kommt, obwohl ich sehr gerne Besuch habe.

Adina: Ja, warum nicht? Mal schauen, wie der erste Besuch verläuft. Ich denke, wir können von

einander profitieren. Ich finde, man sollte viel mehr altersübergreifende Freundschaften pflegen. Meiner Meinung nach bringt dies Bereicherung ins Leben. Die Älteren haben zum Beispiel mehr Lebenserfahrung, die Jüngeren sind unvoreingenommen und frisch. Das tut beiden Seiten gut!

Würdest du bei dieser Aktion wieder mitmachen?

Sarah: Ja sicher, das ist wirklich eine gute Idee.

Lilli: Ja, und jetzt bräuchte ich keine Tochter mehr, die mich dazu ermutigt. (sie schmunzelt)

Adina: Ich habe bis jetzt noch keinen Besuch erhalten oder ge-

macht, aber auf jeden Fall würde ich wieder mitmachen. Ich finde das eine fantastische Idee, neue Personen kennen zu lernen und aus seiner angestammten Gruppe auszubrechen. Wir gehören alle zu Gottes Familie, und sitzen zusammen im Gottesdienst. Da ist es doch schön, wenn man die Menschen um sich herum etwas besser kennt. So kann man mitbeten bei Sorgen und mitfreuen bei Freudigem. So wie man das macht in einer Familie.

Ich danke euch dreien ganz herzlich für eure Teilnahme und wünsche euch eine reich gesegnete Zeit.

Caroline Brauchli

Gruss aus Australien – Joana Rutishauser

Liebe alle!

Ich geniesse meine Zeit hier in Australien super super fest! Meine Jüngerschaftsschule hat grandios gestartet.

Nachdem ich zuerst ein bisschen überfordert war mit all den Menschen um mich herum (unsere Base umfasst ca. 150 Schüler und

Mitarbeiter), habe ich mich gut eingelebt. Das Essen ist sehr lecker, das Wetter immer schön und warm, die Lektionen sind herausfordernd und die Freizeiten abwechslungsreich und aufregend. Danke für eure Gebete! Falls ihr mehr über meinen Aufenthalt hier wissen wollt, zögert nicht, bei meinem Blog vorbeizuschauen.

Ganz liebe Grüsse aus Australien

Joana

Zum Blog: <https://letter-in-a-bottle.jimdofree.com/>



Mit Mitschülern und Crew auf Roadtrip



In der Schule

KALENDER

April

01.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
02.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
07.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog,	Ferien KIDS TREFF
09.-12.		14.00	Kinderwoche, Mehrzweckhalle	
14.	Sonntag	09.30	Gottesdienst am Palmsonntag, Pfr. Hp. Herzog Abschluss der Besuchs-Aktion	Ferien KIDS TREFF
19.	Freitag	09.30	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog	Ferien KIDS TREFF
21.	Sonntag	09.30	Ostergottesdienst mit Abendmahl und Gospelchor Berg, Pfr. Hp. Herzog	Ferien KIDS TREFF
23.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
28.	Sonntag	09.30 12.00	Gottesdienst, Pfr. Hans Philipp Geyl, Wängi Spiis + Tank, Kirchenzentrum	energy / KIDS TREFF

Mai

05.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KIDS TREFF
06.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
07.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
12.	Sonntag	09.30 19.00	Familiengottesdienst am Muttertag mit Taufe/Segnung, Pfr. Hp. Herzog energy church, Evang. Kirche Berg	
16.	Donnerstag	20.00	Erlebnisbericht Guinea von Davia Heitmann und Anja Stark im Neuwies	
17.	Freitag	20.00	Paar- Apéro, Evang. Gemeinde Kehlhof	
19.	Sonntag	09.30 12.00	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog Spiis + Tank, Kirchenzentrum	KIDS TREFF
21.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
23.	Donnerstag	19.00	Eltern-/ Informationsabend Konfirmationslehrgang 2019/2020 im Neuwies	
26.	Sonntag	09.30	1. Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KIDS TREFF
30.	Donnerstag	09.30	2. Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	

Juni

02.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Peter Keller	Ferien KIDS TREFF
09.	Sonntag	09.30	Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl	Ferien KIDS TREFF
16.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	energy / KIDS TREFF
23.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Taufe und Gospelchor Bischofszell, Pfr. Hp. Herzog	KIDS TREFF
30.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog	energy / KIDS TREFF

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Kirchenanzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung oder im Internet unter www.evangel-berg.ch